

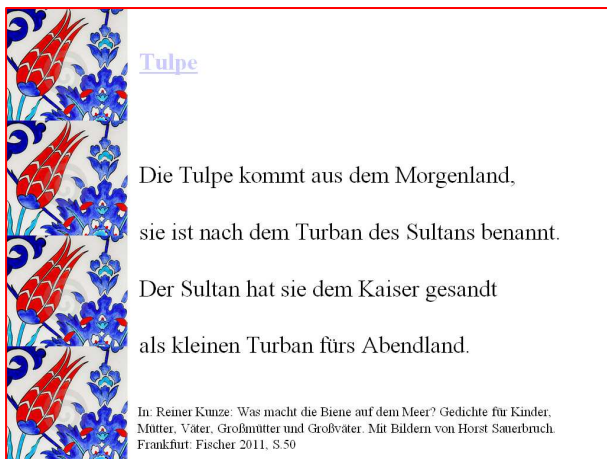
Lieder und Gedichte für Kinder und Jugendliche in deutscher und türkischer Sprache

Bericht über die Veranstaltung am 8.06. von Sophie Mense



„Die Tulpe kommt aus dem Morgenland...“ Und weiter?

Diese Frage konnte jeder Gast bei der Abendveranstaltung des Zentrums für Kinder- und Jugendliteratur ganz für sich selbst beantworten. Denn zu Beginn hatte jeder die Möglichkeit, auf einem Kärtchen das Gedicht ganz nach seiner eigenen Imagination weiterzuführen. Die teils lustigen, teils poetischen, durchweg jedoch kreativen Ergebnisse wurden von den Moderatorinnen Frau Brunner und Frau Weinkauff laut vorgetragen, was für einige Erheiterung sorgte. Dieser gelungene Einstieg sorgte beim Publikum für eine schnelle Einfühlung in die Thematik.



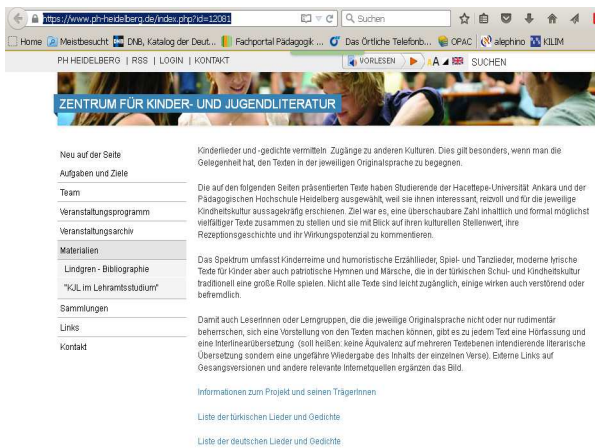
Bei dieser handelte es sich um Lieder und Gedichte in deutscher und türkischer Sprache, speziell für Kinder und Jugendliche. Vorgestellt wurden an diesem Abend die Ergebnisse eines Projektes der Pädagogischen Hochschule Heidelberg in Kooperation mit der Hacettepe-Universität in Ankara. Zwei Seminare der PH befassten sich mit der Aufbereitung und sprechkünstlerischen Gestaltung von poetischen Texten für Kinder. Teil des Seminars waren auch zwei ERASMUS-Studierende aus Ankara.



Eine dieser beiden Studierenden, Cansu Idil Sözer, trug als ersten Programmpunkt das Gedicht „Die Tulpe kommt aus dem Morgenland“ von Reiner Kunze auf Deutsch vor und lieferte einige interessante



- Informationen zu Autor und Gedicht
Im Anschluss beschrieb sie zusammen mit der zweiten Austauschstudentin, Fatma Akca, ihre Erfahrungen im Seminar. Ziel sei die Förderung interkulturellen Verstehens durch Begegnung mit Gedichten und Liedern für Kinder in der Originalsprache – auch wenn diese gar nicht beherrscht wird. Cansu und Fatma erzählten, wie im Seminar die Gedichte übersetzt und aufbereitet wurden, zusammen mit Studierenden aus Ankara mithilfe von Skype und per email.



Über Skype bot sich auch die Möglichkeit, während der Veranstaltung einen Einblick in die Arbeit von Max Florian Hertsch, dem Leiter des Projekts an der Universität in Ankara, zu bekommen. Dieser spielte eine Audio-Fassung des türkischen Gedichts „BIR DILIM OYUN“ von Sennur Sezer vor. Auf diese Weise eröffnete sich in Ermangelung von Sprachkenntnis für das Publikum Klang und Rhythmus als Bedeutungsträger. Herr Hertsch berichtete danach vom Inhalt des Gedichts, das die Kinderarbeit in der Türkei aus der Sicht eines Kindes darstellt und eine Aufforderung an die türkische Gesellschaft darstellt.



Anschließend wurde das in Arbeit befindliche Gedichteportal auf der Website des Zentrums für Kinder- und Jugendliteratur vorgestellt, das bis zum Ende des Semesters auch öffentlich zugänglich sein wird. Neben den Texten gibt es dort versgetreue Paraphrasen des Inhalts, Sprechfassungen und Kommentare. Diese Materialien können in Studium und Unterricht genutzt werden.